

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	17
TEIL I: EINFÜHRUNG	19
1. Forschungsgegenstand und Forschungsperspektive	19
1.1 Forschungsgegenstand und seine Eingrenzung	19
1.2 Quellenlage	29
1.3 Forschungsstand	30
2. Biographische Angaben zu Oswald von Nell-Breuning SJ	36
3. Begriffsgeschichtliche und politiktheoretische Vorklärungen zu Korporatismus und Solidarismus	44
3.1 Korporatismus: Vorliberale Entstehungskontexte, liberale Kritik und postliberale Persistenz eines unterbewerteten gesellschaftstheoretischen Programmbegriffs	44
3.1.1 Gegenwärtiges Begriffsverständnis	44
3.1.2 Ein weites Feld – vom feudalständisch-vorliberalen zum demokratisch-postliberalen Korporatismus	46
3.1.3 Wirtschaftshistorische und politikwissenschaftliche Klärungsversuche zu einer postliberalen Wirtschafts- und Sozialordnung	48
3.2 Solidarismus: Zur Theoriegeschichte in Frankreich und Deutschland	54
3.2.1 Die Entdeckung der Solidarität – und der Solidarismus in Frankreich	54
3.2.2 Der deutsche Solidarismus	66
TEIL II: DIE KATHOLISCH-SOZIALE TOPOGRAPHIE DER WEIMARER ZEIT	71
4. Begriffsbestimmungen: Katholizismus, Sozialkatholizismus und politischer Katholizismus in Deutschland	71
5. Zentrale Akteure des Sozialkatholizismus	74
5.1 Sozialkatholische Organisationsbestrebungen im 19. Jahrhundert	74
5.2 Die christlichen Gewerkschaften und der Gewerkschaftsstreit	76
5.2.1 Arbeiterschaft und Arbeiterbewegung	76
5.2.2 Zwei konkurrierende Organisationsformen der katholischen Arbeiterbewegung – katholische Arbeitervereine gegen christliche Gewerkschaften	76

5.2.3	Der deutsche Gewerkschaftsstreit	81
5.2.4	Wie der „unselige deutsche Gewerkschaftsstreit“ zu einem späten Ende kam – vom „tolerari posse“ zum „approbare“	87
5.3	Der <i>Volksverein für das katholische Deutschland</i> und der <i>Königswinterer Kreis</i>	89
5.3.1	Der Volksverein für das katholische Deutschland....	89
5.3.2	Der Königswinterer Kreis als ‚think tank‘ des deutschen Solidarismus	90
6.	Mit dem Solidarismus konkurrierende kapitalismuskritische Richtungen im deutschen Katholizismus der Zwischenkriegszeit .	93
6.1	Die Wiener Richtungen	95
6.2	Die Richtung der katholischen Sozialisten.....	100
7.	Kapitalismuskritische lehramtliche Verlautbarungen von 1925 bis 1930	108
7.1	Die „Lehren und Weisungen“ von 1925.	109
7.2	Die „Kölner Richtlinien“ von 1926	111
7.3	Die „Kundgebung“ von 1930	117
8.	Die Verhältnisbestimmung von Stand und Klasse und die theoretische Inkorporierung der Klassenterminologie	119
8.1	Die stille Abkehr vom ständischen Ordnungsdenken im 19. Jahrhundert und sein durchschlagendes Revival im 20. Jahrhundert.	119
8.2	Die Marx’sche Terminologie als Bezugssystem der solidaristischen Modernisierer	121
8.3	Gundlachs Beitrag zu einer solidaristischen Klassentheorie	124
8.4	Exkurs: Warum der solidaristische Modernisierungsschub zu spät kam – ein Blick auf die Reichspräsidentenwahl von 1925.	129
9.	Zwischenfazit	131
TEIL III: STAATSTHEORETISCHE UND WOHLFAHRTSPOLITISCHE KOORDINATEN DER WEIMARER REPUBLIK UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG VON SOZIALDEMOKRATIE UND KATHOLIZISMUS		135
10.	Politische Parteien, Arbeiterbewegungen und sozialmoralische Milieus	135
10.1	Politische Parteien und sozialmoralische Milieus	135
10.2	Arbeiterbewegungen und sozialmoralische Milieus	139
10.3	Die milieubedingte Spaltung als politischer Unglücksfall?..	142
11.	Staatslehren in Sozialdemokratie und Katholizismus	144

11.1	Die staatstragende Sozialdemokratie und ihre Staatslehre. . .	144
11.2	Der staatstragende politische Katholizismus und seine Staatslehre	147
12.	Korporatismuskonzepte in der Zeit der Weimarer Republik	157
12.1	Korporatismuskonzepte in Sozialdemokratie und Katholizismus.	157
12.1.1	Das Korporatismuskonzept des Universalismus (Othmar Spann [1878-1950])	158
12.1.2	Das Korporatismuskonzept des Sozialismus (Fritz Naphtali [1888-1961])	160
12.1.3	Das Korporatismuskonzept des Solidarismus (Oswald von Nell-Breuning SJ [1890-1991])	164
12.2	Folgerungen für die Korporatismusforschung.	167
13.	Freiheitlicher Korporatismus in der Wirtschafts- und Sozialordnung der Weimarer Republik	169
13.1	Das Novemberabkommen und die Zentralarbeits- gemeinschaft.	169
13.2	Das Weimarer Schlichtungswesen	177
13.2.1	Der Weimarer tripartistische Korporatismus und eine erste Kraftprobe.	177
13.2.2	Der Ruhreisenstreit von 1928.	180
13.2.3	So viel Bipartismus wie möglich, so viel Tripartismus wie nötig – das Schlichtungswesen im gewerkschaft- lichen Disput	184
13.3	Der vorläufige Reichswirtschaftsrat als Dauerprovisorium. . .	187
14.	Bilanzierungen zur Weimarer Sozialpolitik und zum Wohlfahrts- staat.	193
14.1	Zur vordemokratischen Geschichte der deutschen Sozialpolitik.	193
14.2	Etappen der Weimarer Sozialpolitik und des Wohlfahrts- staates	196
15.	Zwischenfazit	199
TEIL IV: OSWALD VON NELL-BREUNING SJ IN DEN DEBATTEN UM DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFTS- UND SOZIALORDNUNG DER ZWISCHENKRIEGSZEIT		205
16.	Nell-Breunings sozialphilosophischer Hintergrund	205
16.1	Die Zurückweisung der Dichotomie von Individual- und Sozialprinzip und das Solidaritätsprinzip als erstes ‚Baugesetz der Gesellschaft‘	206
16.2	Das Prinzip der Subsidiarität der Kollektivitäten.	210

16.3	Gemeinwohlgerechtigkeit als regulatives Prinzip der Wirtschaftsgesellschaft	212
17.	Nell-Breunings Kapitalismuskritik	215
17.1	Kapitalismusverständnis: Bedeutungsebenen und Differenzierungssemantiken	215
17.1.1	Die erste Phase vor Goetz Briefs' „Das gewerbliche Proletariat“ und vor den „Kölner Richtlinien“ (1926) .	215
17.1.2	Die zweite Phase nach der Zäsur von 1926	218
17.1.3	Nell-Breuning und die Frage nach grundsätzlicher Kapitalismuskritik im Katholizismus	222
17.1.4	Nell-Breunings sozialdemokratische Begriffsentlehnung: Den Kapitalismus umbiegen	225
17.1.5	Nell-Breuning und der Geist des Kapitalismus	226
17.1.6	Nell-Breunings tendenziell antikapitalistischer oder kapitalismuskritischer Kurs?	228
17.2	Nell-Breuning und der Anschluss des österreichischen Episkopats an die „Kölner Richtlinien“	231
18.	Nell-Breunings Börsenmoral und die Aktienrechtsreform	234
18.1	Grundzüge der Börsenmoral	234
18.1.1	Zur Vorgeschichte des Dissertationsprojekts	235
18.1.2	Börsengeschichtliche Situierung der „Grundzüge der Börsenmoral“	236
18.1.3	Kernstücke der „Börsenmoral“	239
18.1.4	Zum Promotionsverfahren	266
18.1.5	Besprechungen der Dissertation und Bezugnahmen auf die „Grundzüge der Börsenmoral“ in Publikationen der Zwischenkriegszeit	269
18.2	Zur Aktienrechtsreform	278
18.2.1	Diskrepanz zwischen konkurrenzkapitalistischer Norm und konzentrationskapitalistischer Wirklichkeit	279
18.2.2	Folgen der Diskrepanz zwischen Norm und Wirklichkeit	280
18.2.3	Nell-Breunings aktienreformerische Position	285
18.2.4	Partielle Aktienrechtsreform in der Weimarer Zeit ..	287
19.	Nell-Breunings Eigentumsauffassung und der Streit um das arbeitslose Einkommen	287
19.1	Nell-Breunings Eigentumsauffassung: Gebundenes Eigentumsrecht und Beschränkung der Eigentümerfreiheit	287
19.1.1	Der ideologiekritische Reflex	288
19.1.2	Eigentum: Begriffsbestimmung und Rechts- verständnis	289
19.1.3	Die Gebundenheit des Eigentums	292

19.1.4	Enteignung und Entschädigungswert.	295
19.1.5	Pflichten des Eigentums	298
19.2	Solidaristische Wirtschaftsethik im innerkatholischen Streit um das „arbeitslose Einkommen“	299
19.2.1	Die Frage der wirkursächlichen Zurechnung des Wirtschaftserfolgs	302
19.2.2	Die Frage nach den gerechten Anteilen von Eigentum und Arbeit am Wirtschaftserfolg	304
19.2.3	Der Zweck des Wirtschaftens als leitende Zuteilungsnorm	306
20.	Nell-Breunings Entproletarisierungs- und Mitbestimmungsstrategien	310
20.1	Entproletarisierung durch bodenreformerische Maßnahmen und das Siedlungswesen	310
20.1.1	Die Bodenreform und der Bund Deutscher Bodenreformer.	310
20.1.2	Nell-Breunings Hypothekenreformenentwurf	317
20.1.3	Reichsheimstätten – ein kirchliches Betätigungsfeld .	321
20.1.4	Nell-Breuning als Verfechter der reagrarisierenden (Ost-)Siedlung	323
20.2	Entproletarisierung durch ein katholisches Bau- und Volkssparwerk.	329
20.2.1	Das Bausparabkommen	329
20.2.2	Nell-Breuning in den Einigungsverhandlungen um ein katholisches Versicherungswesen und Volkssparwerk	337
20.3	Mitbestimmung durch Miteigentum und berufsständische Gliederung	341
21.	Wohlfahrtsstaat, Sozialpolitik und Freie Wohlfahrtspflege in der Reflexion Nell-Breunings	346
21.1	Nell-Breunings Beitrag zur Begriffsgeschichte des Wohlfahrtsstaates	346
21.1.1	Allgemeines zur Begriffsgeschichte des Wohlfahrtsstaates	346
21.1.2	Solidaristisches Relaunching des Wohlfahrtsstaates .	351
21.2	Das Weimarer Sozialversicherungssystem in der Reflexion Nell-Breunings	355
21.2.1	Das gesetzliche Zwangsversicherungssystem in der Reflexion Nell-Breunings	357
21.2.2	Nell-Breunings Position gegen das Versicherungsprinzip in der Arbeitslosenversicherung	360
21.3	Die Weimarer Lohnpolitik und das staatliche Schlichtungswesen.	365

21.4	Nell-Breuning und die Freie Wohlfahrtspflege	368
21.5	Nell-Breuning als unterstützender Theoretiker des Wohlfahrtsstaates	370
22.	Nell-Breunings Mitwirkung an der päpstlichen Sozial- verkündigung	372
22.1	Historischer Kontext und Umstände der Entstehung der Sozialenzyklika Pius' XI.	372
22.2	Redaktionsgeschichte	374
22.3	Themenkreise der Enzyklika	382
22.4	Unterschiede zwischen dem deutschen Grundtext „Licht vom Himmel“ und <i>Quadragesimo anno</i>	398
23.	Nell-Breunings Velfrontenkampf mit den konkurrierenden sozialkatholischen Richtungen	402
23.1	Konfliktlinien und Kontroversen nach Veröffentlichung von <i>Quadragesimo anno</i>	403
23.1.1	Das verweigerte Gespräch mit den Sozialisten	403
23.1.2	Die Verteidigung der berufsständischen Ordnung gegen Usurpationsversuche ‚von rechts‘	406
23.2	Nell-Breuning unter Rechtfertigungsdruck	406
23.2.1	Quadragesimo anno und die Korrekturbedürftigkeit aller Richtungen?	407
23.2.2	„Neuerdings“ oder „Von jeher“?	409
23.3	Spanns Universalismus und Nell-Breunings Solidarismus – ein wechselvolles Spannungsverhältnis	410
23.3.1	Othmar Spanns kurzzeitiger Schulterchluss mit Nell-Breuning	410
23.3.2	Othmar Spanns langes Schweigen	414
23.4	Kampf den österreichischen Verhältnissen	416
23.4.1	Tagungen als Propagandainstrumente zur Beeinflussung der katholischen Öffentlichkeit	416
23.4.2	Johannes Messners ständestaatlicher Fehltritt – ein Solidarist auf Abwegen	420
23.5	Die sozialpolitische oder sozialreformerische Ausrichtung des Staatslexikons der Görres-Gesellschaft	425
24.	Nell-Breuning und der Nationalsozialismus	429
24.1	Solidarismus als geistiger Widerstandshort gegen den Nationalsozialismus?	429
24.2	Nell-Breunings Stellung zum Reichskonkordat	432
25.	Nell-Breuning und der solidaristische Korporatismus	438
25.1	Nachwehen: Berufsständische Ordnungsvorstellungen im Solidarismus der Weimarer Republik bis Mitte der zwanziger Jahre	438

25.2	Vorboten: Die Solidaristen der ‚zweiten Generation‘ und berufsständische Ordnungsvorstellungen Ende der zwanziger Jahre	440
25.2.1	Gustav Gundlach und Paul Jostock als Rezipienten berufsständischer Ordnungsvorstellungen?	441
25.2.2	Nell-Breunings Thematisierung berufsständischer Gliederungsideen	443
25.3	Aufstieg der berufsständischen Ordnungsidee im Niedergang der Weltwirtschaft	446
25.4	Die Materialisierung der Chiffre <i>Berufsständische Ordnung</i>	447
25.5	Der solidaristische Korporatismus in Gegenüberstellung zur universalistischen Auffassung ständischer Gliederung	455
25.6	Der intellektuelle Einflusskreis des solidaristischen Korporatismus	461
26.	Fazit	462
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS		471
PERSONENREGISTER		523
SACHREGISTER		527